



Liebe Interessierte und Kooperationspartner*innen,

ein weiteres pandemie-lastiges Jahr neigt sich langsam dem Ende zu und wir blicken schon voller Zuversicht in das nächste. Mit Blick auf den **neuen Koalitionsvertrag der Bundesregierung** sind wir uns jetzt schon sicher: Das werden 4 ereignisreiche und aufregende Jahre, vor allem was die Themen Schutz vor geschlechtsspezifischer Gewalt, Gleichstellung und Antidiskriminierung angeht.

„make it work!“ begrüßt es sehr, dass das **Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) reformiert** werden soll. Das AGG ist eine wichtige Grundlage, um die Rechte von Beschäftigten, auch bei Fällen von sexueller Belästigung, Gewalt und Diskriminierung am Arbeitsplatz sicherzustellen. Wir hoffen sehr, dass die Reform die Ausweitung von Schutzrechten und eine Verbesserung der Rechtsdurchsetzung für Betroffene bedeutet, die wir gemeinsam mit anderen Fachpartner*innen seit Jahren fordern. Des Weiteren finden wir es sehr erfreulich, dass die Ampel-Koalition sich darüber geeinigt hat, **die ILO Konvention Nr. 190 über die Beseitigung von Gewalt und Belästigung in der Arbeitswelt zu ratifizieren** und darüber hinaus die **Istanbul-Konvention vorbehaltlos umzusetzen**. Das „make it work!“-Projekt bringt gerne ihre Kritik, Expertise und ihre Kenntnisse aus der Fachpraxis in die politischen Umsetzungsprozesse ein.

In der **aktuellen Ausgabe der „make it work!“-Netzwerkinfo** möchten wir uns dem Thema der **Umsetzungspraktiken** widmen. Wir möchten der Frage nachgehen, welche Akteur*innen es beim Schutz vor sexueller Belästigung am Arbeitsplatz braucht und wie es gelingen kann, Maßnahmen der Prävention und Unterstützung für Betroffene sexueller Belästigung am Arbeitsplatz als Handlungsverpflichtung zu den Verantwortlichen in den Betrieben, Organisationen und in der Politik zu transportieren.

Als **Beispiel gelungener Praxis** möchten wir Ihnen in dieser Ausgabe die **„make it work!“-Fokusregionenarbeit in Rheinland-Pfalz** vorstellen. Von Mai 2019 bis August 2021 setzte sich die Landesarbeitsgemeinschaft der Frauennotrufe in Rheinland-Pfalz als „make it work!“-Fokusregion dafür ein, dass sich wichtige Akteur*innen der Landespolitik zum Thema Schutz vor sexueller Belästigung am Arbeitsplatz aufstellen und Strukturen für eine bessere Unterstützung Betroffener aufbauen. Als fachlich starkes Netzwerk begleitete die Landesarbeitsgemeinschaft der Frauennotrufe RLP diese landespolitischen Prozesse und teilte ihre große Expertise zudem im Rahmen einer breiten Öffentlichkeitsarbeit. In einem **exklusiven Interview mit Anette Diehl, der Koordinatorin der Fokusregion in Rheinland-Pfalz** haben Sie die Gelegenheit die Ergebnisse und Herausforderungen dieser wichtigen Arbeit kennenzulernen. In der nächsten Ausgabe der Netzwerkinfo werden wir dann einen Blick auf unsere zweite Fokusregion in Bielefeld werfen, die sich zum Ziel gesetzt hat, das Thema sexuelle Belästigung in die Einrichtungen der Kranken- und Altenpflege zu transportieren.

Im zweiten Teil der Netzwerkinfo möchten wir Ihnen unsere **erfolgreichen Kooperationen des Jahres 2021** vorstellen. Um das zentrale Projektziel „Handlungsbefähigung von Akteur*innen zum Schutz vor

sexueller Belästigung am Arbeitsplatz“ zu erreichen und die Umsetzung von Prävention auch auf der strukturellen Ebene zu verankern, entwickelt „make it work!“ **gemeinsam mit der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienste und Wohlfahrtspflege (BGW) ein standardisiertes Seminar** zum Thema sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz in den Pflege- und Gesundheitsberufen.

Des Weiteren möchten wir mit Ihnen die aktuelle Studie der Antidiskriminierungsstelle des Bundes (ADS) zu guter Praxis gegen sexuelle Belästigung teilen, die eine spannende Sammlung möglicher Maßnahmen beinhaltet. Außerdem berichten wir Ihnen kurz von unserer Teilnahme bei den EAF-Dialogforen 2021 und der Kampagne „Stärker als Gewalt“, sowie der Erklärung "Gemeinsam gegen Sexismus und sexuelle Belästigung" die im Herbst 2021 öffentlichkeitswirksam unterschrieben wurde. Selbstverständlich möchten wir Sie auch noch über den aktuellen Stand im „make it work!“- Projekt updaten und Ihnen berichten, welche besonderen Veranstaltungen im Abschlussjahr 2022 noch anstehen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen der Netzwerkinfo!

1. Interview mit Anette Diehl, Frauennotruf Mainz, Koordinatorin der „make it work!“-Fokusregion Rheinland-Pfalz

Anette Diehl arbeitet schon seit über 30 Jahren beim **Frauennotruf Mainz** und berät als Trauma-Fachberaterin gewaltbetroffene Frauen und Mädchen und deren Bezugspersonen. Sie ist langjährige Expertin zum Thema sexuelle Belästigung und Gewalt am Arbeits- und Ausbildungsplatz und hat von Mai 2019 bis August 2021 die „make it work!“-Fokusregionenarbeit in Rheinland-Pfalz gemeinsam mit den Kolleginnen aus der Landesarbeitsgemeinschaft der Frauennotrufe RLP geleitet. Zudem ist Anette Diehl als Verbandsrätin im Bundesverband der Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe (bff) aktiv.

„Wenn wir die Spitze der Verantwortlichen nicht mit ins Boot holen, dann können wir uns nicht richtig vorwärtsbewegen. Auch in der Politik braucht es eine Haltung, finanzielle Mittel, politische Maßnahmen und Zuständigkeiten. Sexuelle Belästigung findet in allen Lebensbereichen statt und es kann sich erst etwas ändern, wenn das auch von politischen Verantwortlichen so wahrgenommen wird.“ (Anette Diehl)

Das spannende Interview ist auf unserer bff-Webseite zu finden: <https://www.frauen-gegen-gewalt.de/de/aktionen-themen/make-it-work/fachaustausch-mit-expert-innen/interview-mit-anette-diehl-vom-frauennotruf-mainz.html>

2. Vernetzungsarbeit stärken, gute Praxis zeigen

Als ein **Beispiel der erfolgreichen Kooperationsarbeit**, möchten wir Sie auf unsere **enge Zusammenarbeit mit der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienste und Wohlfahrtspflege (BGW)** aufmerksam machen. „make it work!“ hat gemeinsam mit der BGW ein **standardisiertes Seminars für Führungskräfte zum Thema sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz in den Pflege- und Gesundheitsberufen** entwickelt, das ab 2021 kostenlos für BGW-Mitglieder bundesweit angeboten wird. Das Seminar mit dem Titel „Sexualisierte Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz – Was Sie im Betrieb dagegen tun können“ konzentriert sich auf die Vermittlung von Wissen rund um Prävention sexueller Belästigung, die Sensibilisierung im Umgang mit Betroffenen im Akutfall und bei der Nachsorge, rechtliche Grundlagen aus dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz und Arbeitsschutz sowie die Entwicklung eines betrieblichen Gesamtkonzepts bei dem auch die Ergänzung der Gefährdungsbeurteilung für den Schutz vor sexueller Belästigung eine zentrale Rolle hat. Die Schulungen werden im Team-Teaching aus je einer bff- und einer BGW-Expert*in durchgeführt und bringen beide Praxisexpertisen zusammen. Es freut uns sehr, dass wir mit dieser Kooperation nachhaltig dazu beitragen können, das Thema zu enttabuisieren und in bisher wenig erreichte Bereiche der Arbeitswelt wichtige Impulse für Bewusstseins- und Sensibilisierungsprozesse reinzugeben. Das Seminarangebot finden Sie hier auf der BGW-Website: <https://www.bgw-online.de/bgw-online-de/service/schulung-beratung/seminare/gba-sexualisierte-gewalt-51138>

Auch mit der **Antidiskriminierungsstelle des Bundes (ADS)** ist „make it work!“ weiterhin in einem **guten Austausch**. Im Rahmen der 2. Trainer*innenvernetzung konnte die ADS ihre Sammlung guter Praxis gegen sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz vorstellen, so dass die Trainer*innen und Berater*innen nun gut über die Materialien und Angebote der ADS informiert sind und sie effektiv in ihrer Beratungs- und Fortbildungspraxis anwenden können. Die Webseite zur Sammlung guter Praxis finden Sie hier: <https://www.antidiskriminierungsstelle.de/DE/wir-beraten-sie/praxisbeispiele/praxisbeispiele-node.html>

Im Rahmen der **Kampagne Stärker als Gewalt und den Dialogforen gegen Sexismus der EAF** ist „make it work!“ ebenfalls weiterhin als Fachorganisation eingebunden. So findet „make it work!“ im Leitfaden ‚Gemeinsam gegen Sexismus‘ der EAF eine Erwähnung. Der bff unterzeichnete zudem, gemeinsam mit anderen Fachorganisationen und Betrieben die *Erklärung „Gemeinsam gegen Sexismus und sexuelle Belästigung“*. Der bff gehört zu den Erstunterzeichnenden der Erklärung: <https://www.bmfsfj.de/resource/blob/186582/6f6d4604d783135d0da7068c11552e54/20211026-sexismuserklaerung-data.pdf>

Als „make it work!“ ist es uns wichtig zu betonen, dass allein Worte für den Schutz vor sexueller Belästigung, Diskriminierung und Gewalt am Arbeitsplatz nicht ausreichend sind. Für eine funktionierende und verpflichtende Präventionspolitik braucht es in einer TOP-DOWN Strategie eine klare Haltung von der Leitungsebene. Mit genügend Ressourcen müssen in den Betrieben und Organisationen Strukturen aufgebaut und Verantwortliche geschult werden. Darüber hinaus müssen Mitarbeitende ausreichend informiert und gestärkt werden. Unsere bff- Fachberater*innen stehen als professionelle Ansprechpartner*innen in konkreten Belästigungsfällen, aber auch für Beratungen zu präventive Maßnahmen stets zur Verfügung.

3. Aktuelles aus dem „make it work!“-Projekt

Im „make it work!“-Projekt sind wir aktuell mit der Fertigstellung des Fortbildungsbaukastens beschäftigt. Der Baukasten möchte exklusiv den bff-Trainer*innen und Kooperationspartner*innen des Projekts eine ansprechende und professionelle Zusammenstellung der wichtigsten Fachmaterialien und aktuellen Fortbildungsmaterialien des „make it work!“-Projekts bieten, die für die Durchführung von Schulungen und Fortbildungen von Betrieben genutzt werden kann.

Der Fortbildungskasten wird auf dem „make it work!“-Kongress im kommenden Jahr vorgestellt. Der Termin für unseren Kongress steht auch schon fest. **Merken Sie sich bitte den 02. Mai 2022 für unseren hybriden Fachkongress in der Stadtmission in Berlin vor.** Aktuell sind wir dabei das Programm zu entwickeln. „make it work“ möchte auf dem Kongress die in den letzten Jahren erreichten Ziele und Ergebnisse präsentieren und den Fachpartner*innen eine Plattform zum interdisziplinären Austausch bieten sowie das Kernanliegen der Handlungsbefähigung diskutieren.

Im letzten Projektjahr 2022 wird zudem ein weiteres **Train the Trainer** Seminar mit dem Schwerpunkt Pflege für bff-Trainer*innen durchgeführt. Ende 2022 wird „make it work!“ noch eine **Trainer*innenvernetzung** für unsere im bff aktiv schulenden Fachberater*innen veranstalten. Die Vernetzung ist uns ein wichtiges Anliegen, denn hier kann bff-spezifisches Fachwissen und -expertise generiert und der kollegiale Austausch spezifisch zum Thema sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz ermöglicht werden, der ein Kernziel unserer Projektarbeit darstellt.

4. Literaturempfehlung:

Diesmal sind wir mit unserer Literaturempfehlung etwas sparsam geblieben. Gerne hängen wir Ihnen die **ILO Konvention Nr. 190 über die Beseitigung von Gewalt und Belästigung in der Arbeitswelt** mit in die Netzwerkinfo-Mail an.

Abschließend möchten wir Sie gerne noch daran erinnern, dass die Berater*innen der bff-Fachberatungsstellen trotz pandemiebedingter Umstände weiterhin kostenlos und parteilich Hilfe und Unterstützung bei Gewalt anbieten. **Passende Hilfsangebote vor Ort finden Sie unter: www.frauen-gegen-gewalt.de**

Wir wünschen Ihnen viel Gesundheit und hoffen, dass Sie bis zum Jahresende gut durchhalten.

Wir freuen uns weiterhin auf den spannenden Austausch und die digitale oder direkte Zusammenarbeit mit Ihnen.

Herzliche Grüße

Larissa Hassoun, Anita Eckhardt und Ceyda Keskin